

Kindergarten Arnstein



Unsere Konzeption

Arnstein 31

96260 Weismain

Telefon 09575 980102

Telefax 09575 981851

E-Mail: kiga.arnstein@stadt-weismain.de

www.stadt-weismain.de

1. Unsere Konzeption - Rahmenbedingungen unserer Einrichtung

- 1.1 Unsere Träger
- 1.2 Unser pädagogisches Team
- 1.3 Was soll unsere Konzeption?
- 1.4 Einzugsgebiet
- 1.5 Grundlagen unserer Erziehungs- und Bildungsarbeit
- 1.6 Einrichtungsart, Zielgruppe und Aufnahme
- 1.7 Öffnungszeiten / Schließtage
- 1.8 Kindergartenbeitrag und Kosten
 - 1.8.1 Beitragsermäßigung
 - 1.8.2 Koch- und Backgeld
 - 1.8.3 Spielegeld
- 1.9 Unfallversicherung / Unfallmeldung
- 1.10 Aufsichtspflicht
- 1.11 Abholen der Kinder
- 1.12 Kündigung
- 1.13 Haftung

2. Schwerpunkte unserer Einrichtung

- 2.1 Am Anfang steht die Eingewöhnungszeit
- 2.2 Persönlichkeitsbildung
- 2.3 Sozialerziehung
- 2.4 Wertorientierung / Religiöse Erziehung
- 2.5 Bewegungserziehung
- 2.6 Spracherziehung
- 2.7 Kreativitätserziehung
- 2.8 Umwelt- und Sachverständnis
- 2.9 Gesundheitsbildung und Kinderschutz
- 2.10 Kennenlernen von Zusammenhängen der Naturwissenschaften und Technik
- 2.11 Mathematische Erziehung
- 2.12 Förderung der Grob- und Feinmotorik
- 2.13 Musikalische Erziehung
- 2.14 Öffentlichkeitsarbeit

3. Qualitätssicherung

- 3.1 in der pädagogischen Arbeit
- 3.2 in der Elternarbeit
- 3.3 in der personellen Struktur
- 3.4 Recht auf freie Meinungsäußerung und auf Äußerung von Beschwerden

4. Unser Tagesablauf

- 4.1 Das Freispiel
- 4.2 Arbeiten in den sog. M-Gruppen
- 4.3 Vorschularbeit
 - 4.3.1 Zusammenarbeit mit den Schulen
 - 4.3.2 Ausflüge und besondere Aktionen mit Vorschülern
- 4.4 Musikschule
- 4.5 Hortarbeit

5. Elternarbeit

- 5.1 Zusammenarbeit
- 5.2 Elterngespräche
- 5.3 Vermittlung von Fachdiensten
- 5.4 Information
- 5.5 Elternabende
- 5.6 Beteiligung und Mitbestimmung
- 5.7 Mitarbeit

6. Attraktionen und Besonderheiten in unserer Einrichtung

- 6.1 Buchausstellungen
- 6.2 Feste feiern
- 6.3 Ausflüge

7. Was Sie sonst noch wissen sollten

- 7.1 Was tun, wenn mein Kind krank ist oder aus einem anderen Grund nicht in den Kindergarten kommt?
 - 7.1.1 Zeckenbiss im Kindergarten
 - 7.1.2 Kopflausbefall
- 7.2 Veränderungen
- 7.3 Geburtstag
- 7.4 Frühstück und Mittagessen
- 7.5 Kleidung
- 7.6 Mitbringtag

1. Konzeption des Kindergartens Arnstein

Die Leiterin und Erzieherin des städt. Kindergartens Arnstein, Ute Dechant, hat zusammen mit ihrem Team eine Konzeption entworfen, in der verschiedene Hinweise für den Kindergartenalltag beschrieben sind. So ist es z. B. für die Eltern wichtig zu erfahren, welche Öffnungszeiten im Kindergarten vereinbart sind, wo die Schwerpunkte in der Erziehungs- und Bildungsarbeit liegen, wie sich der Tagesablauf im Kindergarten Arnstein gestaltet oder was unter dem Begriff Freispielphase zu verstehen ist.

1.1 Unsere Träger



Gemeinde Wattendorf

Thomas Betz
Erster Bürgermeister



Stadt Weismain

Udo Dauer
Erster Bürgermeister

1.2 Unser pädagogisches Team



Ute Dechant
(Erzieherin / Leiterin)



Karina Krauß
(Kinderpflegerin)



Sieglinde Pausch
(Erzieherin)

Bei Fragen, Problemen, Schwierigkeiten usw. haben wir jederzeit ein offenes Ohr für Sie!
Auf eine gute Zusammenarbeit und eine schöne Kindergartenzeit mit Ihnen freut sich
Ihr KiGa-Team.

1.3 Was soll unsere Konzeption?

Wir leben in einer Zeit der so genannten „Kindergartenreform“: Neue pädagogische Erkenntnisse und verschiedene methodische Ansätze werden diskutiert. Auch die Kinder und ihr gesamtes Umfeld (Familie, Geschwistersituation, Wohnverhältnisse, Schul- und Leistungsdruck usw.) haben sich in den letzten Jahren verändert. Deshalb haben wir unser pädagogisches Konzept überdacht, um den Kindern mit ihren Bedürfnissen und Problemen gerecht zu werden.

Wir möchten Ihnen mit dieser Konzeption die Sicherheit geben: „Meinem Kind geht es in diesem Kindergarten gut, es ist gut aufgehoben.“ Gegenseitiges Verständnis und eine gute Zusammenarbeit sollen Ihnen Mut machen, jederzeit offen mit uns zu reden, Fragen und Unklarheiten auszusprechen und Erziehungshilfen in Anspruch zu nehmen.

Der Besuch des Kindergartens bedeutet Chance und Herausforderung zugleich: Kinder lernen, sich in einer Gruppe zu bewegen und ihre Interessen und Wünsche angemessen durchzusetzen. Sie werden selbstständiger, unabhängiger und entwickeln Selbstvertrauen. Sie lernen zu teilen und Spielregeln in einer Gruppe einzuhalten. Sie erfahren, was es heißt, Freundschaft zu schließen - und sie lernen, wie man Enttäuschungen verkraften kann.

Wir unterstützen die Kinder darin, ihre eigenen Gefühle wahrzunehmen und in christlicher Nächstenliebe unbefangen auf die Unterschiedlichkeit der Menschen und andere Religionen zuzugehen.

Wir wünschen Ihnen viel Kraft und Gespür im Umgang mit Ihrem Kind in den ersten Wochen.

1.4 Einzugsgebiet

Aufgrund der Trägerschaft durch die Stadt Weismain und der Gemeinde Wattendorf erstreckt sich unser Einzugsgebiet auf die Ortschaften Arnstein, Kleinziegenfeld, Großziegenfeld, Wallersberg, Mosenberg, Frankenberg, Bojendorf, Mährenhüll, Schneeberg und Wattendorf.

1.5 Grundlagen unserer Erziehungs- und Bildungsarbeit

Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (Art. 4 BayKiBiG). Der Kindergarten unterstützt und ergänzt die familiäre Erziehung, um dem Kind beste Entwicklungs- und Bildungschancen zu geben. Er gewährt allgemeine und individuelle erzieherische Hilfen, fördert die Persönlichkeitsentwicklung und soziale Verhaltensweisen. Deshalb ist es unsere Aufgabe, neben dem Angebot an Anregungen, Material und Spielmöglichkeiten eine Atmosphäre des Vertrauens und der Geborgenheit zu schaffen. Dazu gehört, dass das Leben in unserer Einrichtung von einer christlichen Grundhaltung geprägt ist. Außerdem bietet der Kindergarten kindgemäße Bildungsmöglichkeiten an.

Unser Ziel ist es, Ihr Kind in seiner Gesamtpersönlichkeit zu fördern, damit es zu einem frohen, selbstständigen, tüchtigen Menschen heranwachsen kann, der seine Aufgabe sich selbst, seinen Mitmenschen und der Gesellschaft gegenüber erfüllen kann. Mit dem Eintritt in den Kindergarten erfolgt der erste Schritt in die Gesellschaft.

1.6 Einrichtungsart, Zielgruppe und Aufnahme

Bei unserer „Eisbärengruppe“ handelt es sich um eine Kindergartengruppe mit Altersöffnung. Unsere Einrichtung umfasst 25 Plätze für Kinder im Alter von ca. 2,5 Jahren bis zum Schuleintritt. Seit September 2017 öffnet sich unser Kindergarten auch für Schulkinder. Deshalb können Schülerinnen und Schüler nach der Schule zu uns in die Hortbetreuung kommen. Wir kochen ein Mittagessen, das je nach Ankunft der Kinder frisch serviert wird. Ab 13.00 Uhr können die Kinder mit den Hausaufgaben beginnen, wobei sie von uns bei Fragen unterstützt werden. Nach den Hausaufgaben können die Kinder dann unsere Nachmittagsangebote nutzen. Unsere Anmeldetage sind im März für den September des gleichen Jahres.

1.7 Öffnungszeiten / Schließtage

Die Schließtage des jeweiligen Kindergartenjahres werden mit dem Kalenderblatt im Oktober bekanntgegeben.

Montag:	7.30 Uhr - 16.00 Uhr
Dienstag:	7.30 Uhr - 16.00 Uhr
Mittwoch:	7.30 Uhr - 16.00 Uhr
Donnerstag:	7.30 Uhr - 16.00 Uhr
Freitag:	7.30 Uhr - 13.30 Uhr

Bringzeit:	7.30 Uhr - 8.15 Uhr
Pädagogische Kernzeit:	8.15 Uhr - 12.15 Uhr
Abholzeit:	12.15 Uhr - 12.30 Uhr und nachmittags nach Bedarf

1.8 Kindergartenbeitrag und Kosten

Elternbeiträge müssen für das ganze Kindergartenjahr entrichtet werden. Dies gilt auch für die Schließtage, da die Betriebskosten auch bei Abwesenheit Ihres Kindes weiterlaufen.

Die Buchungszeit und die daraus resultierenden Elternbeiträge staffeln sich wie folgt:

	Kindergartenkind	Kinder unter 3 Jahren	
<u>Elternbeiträge:</u>	<u>für das 1. Kind</u>	<u>für das 2. Kind</u>	
• 4 – 5 Stunden (= 20,0 – 25,0 Std. / Woche)	monatlich 85,00 €	monatlich 61,00 €	95,00 €
• 5 – 6 Stunden (= 25,0 – 30,0 Std. / Woche)	monatlich 90,00 €	monatlich 66,00 €	100,00 €
• 6 – 7 Stunden (= 30,0 – 35,0 Std. / Woche)	monatlich 95,00 €	monatlich 71,00 €	105,00 €

Der Elternbeitrag wird durch Ihre Einzugsermächtigung in 12 Monatsbeiträgen erhoben.

Laut Ministerium erhalten die Eltern für die Vorschulkinder, die das letzte Jahr den Kindergarten besuchen, eine Beitragsentlastung von 100,00 Euro.

Schulkinder

<u>Elternbeiträge:</u>		Ferienbetreuung
• 1 – 2 Stunden (= 5,0 – 10,0 Std. / Woche)	monatlich 30,00 €	wöchentlich 17,00 €
• 2 – 3 Stunden (= 10,0 – 15,0 Std. / Woche)	monatlich 50,00 €	wöchentlich 17,00 €
• 3 – 4 Stunden (= 15,0 – 20,0 Std. / Woche)	monatlich 65,00 €	kostenfrei

Des Weiteren fallen 10,00 Euro Bastelgeld für das gesamte Jahr an.

Die angemeldeten Kinder können während der Ferienzeit ebenfalls unsere Einrichtung von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr besuchen.

1.8.1 Beitragsermäßigung

Eine Ermäßigung aus sozialen Gründen kann auf Antrag gewährt werden. In besonderen Fällen übernimmt das Jugendamt die Kosten ganz oder teilweise (§ 90 III und SGB VIII).

1.8.2 Koch- und Backgeld

Es werden im Jahr 12,00 Euro Koch- und Backgeld eingesammelt.

1.8.3 Spielegeld

Des Weiteren fallen 5,00 Euro Spielegeld im Monat an.

1.9 Unfallversicherung / Unfallmeldung

Für die Besucher des Kindergartens besteht gesetzlicher Unfallversicherungsschutz gemäß § 2 I Nr. 8a SGB VII. Danach sind Kinder auf dem direkten Weg zum und vom Kindergarten, während des Aufenthalts im Kindergarten und während verschiedener Veranstaltungen des Kindergartens versichert.

Die Personenberechtigten haben Unfälle auf dem Weg unverzüglich zu melden.

1.10 Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht des Personals beginnt erst dann, wenn Ihr Kind in der Gruppe angekommen ist. In Ihrem eigenen Interesse bitten wir Sie, Ihr Kind in die Gruppe zu bringen und es nicht alleine loszuschicken. Deshalb ist es uns auch sehr wichtig, dass Ihr Kind beim Bringen bzw. beim Abholen das Personal begrüßt bzw. verabschiedet. Dies ermöglicht dem Personal eine Übersicht des Bring- und Abholgeschehens und damit eine klare Übertragung der Aufsichtspflicht.

Verantwortlich sind:

- Auf dem Weg vom und zum Kindergarten: die Eltern
- Bei Festen und Veranstaltungen mit Eltern: die Eltern

1.11 Abholen der Kinder

Aus rechtlichen Gründen dürfen Kinder unter 14 Jahren keine Kindergartenkinder abholen. Für das Personal ist es deshalb wichtig zu wissen, wer zum Abholen des Kindes berechtigt ist. Bei Änderungen teilen Sie es dem Personal bitte mit.

1.12 Kündigung

Aus wichtigen Gründen können die Eltern das Vertragsverhältnis mit einer Frist von zwei Wochen zum Monatsende schriftlich kündigen. Eine Kündigung zum Ende des Kindergartenjahres muss bis spätestens 31. Mai schriftlich erfolgen. Einer Kündigung bedarf es nicht, wenn das Kind zum Ende des Kindergartenjahres in die Schule überwechselt. Für die letzten beiden Monate des Kindergartenjahres vor Übertritt in die Schule ist eine Kündigung nicht zulässig.

1.13 Haftung

Für Verlust, Verwechslung oder Beschädigung der Garderobe und der Ausstattung der Kinder kann keine Haftung übernommen werden. Dies gilt ebenso für mitgebrachten Spielzeug am Mitbringtag.

2. Schwerpunkte unserer Einrichtung

2.1 Am Anfang steht die Eingewöhnungszeit

Der Übergang vom Elternhaus in den Kindergarten ist für alle Kinder eine wichtige und intensive Erfahrung. Wie dieser erste Abnabelungsprozess erlebt wird, ist für alle Beteiligten individuell ganz verschieden. Deshalb gestalten wir die Eingewöhnungszeit für die unterschiedlichen Altersgruppen auch sehr individuell.

So bleiben die Eltern bei den U3-Kindern sowohl am Schnuppertag bei den Kindern, als auch in der darauffolgenden Eingewöhnungszeit. Das Kind bestimmt das Tempo und die Länge der Eingewöhnung.

Bei den Kindern über 3 Jahren kann erfahrungsgemäß der Trennungsprozess bereits nach den ersten Tagen stundenweise eingeleitet werden.

Da es sich bei den Hortkindern oftmals um ehemalige Kindergartenkinder handelt, kann hier komplett auf die Eingewöhnungsphase verzichtet werden. Hier handelt es sich nur um ein Einüben von Ablauf und Struktur der Hausaufgabenzeit.

2.2 Persönlichkeitsbildung

Das Kind steht mit seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt. Wir wollen es während der folgenden Kindergartenjahre unterstützen, seine eigene Persönlichkeit (Geschlecht, Talente und Begabung) zu entdecken und selbstständig zu entfalten (Selbstfindungsprozess). Schrittweise lernt das Kind seine neue Welt gemeinsam mit der Erzieherin kennen, und es entwickelt sich eine erste Vertrauensgrundlage. Das Kind erlangt zunehmend Selbstvertrauen in der Gruppe und wird fähig, nach und nach selbstständig zu spielen und zu arbeiten. Wir wollen es unterstützen, sich selbst als wertvoll anzunehmen - selbstbewusst - zu werden. Durch intensive Beobachtung versuchen wir, jedes Kind „da abzuholen, wo es gerade steht“. Dieser Prozess der Persönlichkeitsentwicklung ist die Voraussetzung dafür, in einer sozialen Gemeinschaft zu leben.

Nur wer sich selbst kennt und akzeptiert, kann auch auf andere zugehen.

Hierzu einige praktische Beispiele, um dies zu verdeutlichen:

- Begrüßen und bewusstes Wahrnehmen des einzelnen Kindes am Morgen
- Beobachten der Kinder in der Gruppe sowie bei der Einzelbeschäftigung dient als Grundlage, dem Kind bei bestimmten Situationen Hilfestellung zu leisten.
- Gefühle und Ängste wahrnehmen und dem Kind die Möglichkeit schaffen, damit umzugehen.

Wir unterstützen die Kinder darin, ihre eigenen Gefühle wahrzunehmen, in christlicher Nächstenliebe unbefangen auf die Unterschiedlichkeit der Menschen und ihrer Religionen zuzugehen.

2.3 Sozialerziehung

In der Sozialerziehung wollen wir dem Kind helfen, sich für zwischenmenschliche Beziehungen zu öffnen. Es kann lernen, selbstständig Konflikte verbal zu lösen und Kompromisse zu schließen. Ein wichtiger Aspekt in unserer Pädagogik ist, dass die Kinder mit Freude am Gruppengeschehen Anteil nehmen. Es soll jedoch auch deutlich werden, dass in einer Gemeinschaft gewisse Regeln zu beachten sind (Rücksichtnahme, Toleranz ...). Nur so kann sich jedes Kind wohl fühlen und seine Persönlichkeit entfalten. Durch die Vermittlung von Werten und elementaren Umgangsformen (Begrüßung / Verabschiedung, Bitte / Danke usw.) möchten wir den Kindern helfen, sich in unsere Gesellschaft einzugliedern und sich aktiv damit auseinanderzusetzen (Sozialisation). In diesem Gruppenprozess kann das Kind nun wiederum die nötige Sicherheit und erforderliche

Selbstständigkeit erlangen, um aufnahmebereit zu sein für Eindrücke, Empfindungen und Informationen.

2.4 Wertorientierung / Religiöse Erziehung

Der religiöse Bereich ist mit dem sozialen Bereich sehr eng verbunden, denn ein Kind ist nur fähig eine Beziehung zu Gott aufzubauen, wenn es bereits eine Beziehung zu sich, zu anderen und seiner Umwelt hat. Für unsere Arbeit im Kindergarten gilt es, die religiöse Erziehung als Ganzes zu sehen, das auch im täglichen Miteinander erfahrbar wird. Weiterhin gehören die Pflege des Brauchtums sowie das Feiern der Feste im Jahreskreis dazu. Der methodische Aufbau lehnt sich oft an die religionspädagogische Praxis des Religionspädagogen Franz Kett an.

2.5 Bewegungserziehung

Aufgrund der veränderten Lebensbedingungen der Familien und unserer Gesellschaft ist bei den Kindern der Drang nach Bewegung und körperlicher Betätigung enorm gestiegen und kann oft nicht ausreichend befriedigt werden.

Deshalb ist es uns ein Anliegen, im Kinderalltag diesem Bedürfnis gerecht zu werden. Durch Einrichtung von Bewegungsräumen (innen und außen) und gut strukturierten Freiflächen wird in unserem Kindergarten versucht, die Bewegungsfreude der Kinder zu fördern.

Wir versuchen, sofern es das Wetter und / oder das Tagesprogramm zulässt, jeden Tag mit den Kindern an die frische Luft zu gehen. In unserem großen Garten können die Kinder klettern, schaukeln, Fahrzeuge fahren, Fußball spielen oder sich einfach nur bewegen. Bestimmte Bewegungsdefizite sollen durch regelmäßige Turn- und Rhythmikstunden ausgeglichen werden.

Und hier noch einige weitere Ziele, die neben den bereits aufgeführten Schwerpunkten ebenfalls Inhalt unserer pädagogischen Arbeit sind:

2.6 Spracherziehung

- Gedichte, Geschichten, Fingerspiele, Bilderbuchbetrachtungen
- Sachgespräche und tägliche themenbezogene Gespräche im Stuhlkreis
- Kinder lernen, sich in Gesprächen auszudrücken.
- Kinder lernen, Geschichten oder von Erlebnissen zu erzählen.
- Kennenlernen von Wortschatz, Begriffs-Lautbildung durch gezielte Spiel- und Sprechangebote
- Unterstützung bei der Satzbildung (Sprechen in ganzen Sätzen z. B. um Wünsche zu formulieren oder Antworten zu geben)
- Kennenlernen sprachlicher Abstraktion (z. B. bei Reimspielen)

2.7 Kreativitätserziehung

- Freies Malen, themenbezogenes Malen
- Arbeiten mit verschiedenen Materialien (Naturmaterial, Alltagsmaterial)
- Kennenlernen unterschiedlicher Farben (Kreide, Wasserfarben ...) und Formen
- Arbeiten mit Schere und Kleber
- Nachmittagsangebot Kreativwerkstatt

2.8 Umwelt- und Sachverständnis

- Jahreszeiten erleben
- Veränderungen der Natur beobachten
- Erleben der vier Elemente
- Wertschätzen der Umwelt

2.9 Gesundheitsbildung und Kinderschutz

- Gesunde Ernährung (einmal im Monat gemeinsames gesundes Frühstück)
- Richtige Zahnpflege (einmal im Jahr kommt der Zahnarzt zu Besuch)
- Kinder lernen Bewegung und Ruhe als Grundlage einer gesunden Entwicklung kennen.
- Bewusste Wahrnehmung der eigenen Gefühle (was tut mir gut, was nicht?)
- Einüben wichtiger Hygiene- und Schutzmaßnahmen, um Krankheiten zu vermeiden (z. B. durch richtiges Händewaschen)
- Richtiges Verhalten bei Bränden durch regelmäßige Besuche der Feuerwehr und Brandschutz-Erziehung
- Sensibilisierung der Entwicklung des eigenen Körpers, des eigenen Geschlechtes

2.10 Kennenlernen von Zusammenhängen der Naturwissenschaften und Technik

- Kennenlernen erster physikalischer Gesetze durch Experimente (Magnetismus, Schwerkraft)
- Einfache Größen-, Längen-, Gewichts- und Zeitmessungen (z. B. durch Messungen, Sortierspiele, Messexperimente)
- Mit unterschiedlichen Materialien bauen und konstruieren
- Nachmittagsangebot „Krach, Bumm, Peng!“

2.11 Mathematische Erziehung

- Kennenlernen von Zahlen durch das Zahlenland (Zahlenspiele, Zahlenbilderbücher ...)
- Förderung des Mengenverständnisses durch entsprechende pädagogische Angebote und Bereitstellen von gezieltem Spielmaterial

2.12 Förderung der Grob- und Feinmotorik

- Feinmotorik: Schneiden, malen, knüllen, reißen
- Grobmotorik: Hüpfen, balancieren, Ball spielen, spielen im Garten, Spaziergänge...

2.13 Musikalische Erziehung

- Gemeinsames Musizieren durch den Einsatz von Orff-Instrumenten
- Lieder singen, Kennenlernen von Klanggeschichten, Tanzen
- Einmal wöchentliche Musikschule
- Nachmittagsangebote singen, spielen, tanzen

2.14 Öffentlichkeitsarbeit

- Zeitungsartikel, Teilnahme an Festen der Gemeinde
- Sankt-Martins-Fest, Sommerfest
- Besuch im Altenheim, Besuch von öffentlichen Einrichtungen

3. Qualitätssicherung

3.1 Qualitätssicherung in der pädagogischen Arbeit

- Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Entwicklung im täglichen Miteinander
- Mindestens ein Entwicklungsgespräch im Kindergartenjahr (bei Bedarf auch öfter)
- Auf das jeweilige Alter abgestimmte Lernangebote im Morgenkreis in den sog. M-Gruppen (Mini – Mittlere – Maxi) täglich von 8.30 Uhr – 9.30 Uhr
- Arbeiten nach etwa monatlich wechselnden Rahmen- / Wochenplänen
- Abstimmung dieser Pläne auf die sog. Basiskompetenzen (siehe Schwerpunkte unserer Arbeit)
- Jährlich auf die Kindergruppe abgestimmte Veränderung unserer Nachmittagsangebote
- Jährliche Überarbeitung unserer Konzeption

3.2 Qualitätssicherung in der Elternarbeit

- Bei Bedarf Hilfe und Unterstützung bei der Weiterleitung an Fachdienste durch unser Personal
- Enger Austausch mit den Fachdiensten bei Zustandekommen einer Unterstützung (Therapie)
- Unterstützung der Eltern bei Erziehungsfragen im Einzelgespräch oder im täglichen Tür- und Angelgespräch
- Jährlich durchgeführte Elternbefragung und daraus resultierende Berücksichtigung der Elternanregungen

3.3 Qualitätssicherung in der personellen Struktur

- Weiterbildung des Personals durch Teilnahme an Fortbildungen
- Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns in Teamsitzungen

3.4 Recht auf freie Meinungsäußerung und auf Äußerung von Beschwerden

Wir versuchen, wann immer es möglich ist, die Meinungen und gegebenenfalls auch Beschwerden unserer Kinder in die pädagogische Arbeit mit einfließen zu lassen. So reflektieren wir gemeinsam unseren Tag („Was hat mir gefallen? Was war heute nicht so schön?“) in offenen Gesprächsrunden. Diese Inhalte fließen in die Arbeit des nächsten Tages mit ein. Des Weiteren haben die Kinder zu jeder Zeit die Möglichkeit, sich zu beschweren, z. B. über Kinderverhalten oder Lautstärke in der Gruppe. Diese Beschwerden werden dann durch gemeinsame Gespräche bearbeitet.

4. Unser Tagesablauf

Täglich

7.30 Uhr - 8.30 Uhr: Tischspielzeit

8.30 Uhr - 9.30 Uhr: Arbeiten in der Kleinen-, Mittleren- und Vorschulgruppe

9.30 Uhr: Gemeinsames Frühstück

Danach Freispielzeit: Freies Spielen der Kinder in den Spielecken, am Tisch o. a.
Verschiedene Angebote

ca. 10.45 Uhr: Stuhlkreis / Angebote

12.30 Uhr: Gemeinsames Mittagessen

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
		8.30 Uhr: Englisch für die Vorschulkinder		8.45-9.30 Uhr: Musikschule
		Turnen		Religiöses Angebot
		Nachmittagsangebote:		
Kreativwerkstatt	Eisbären- schlemmerei	Experimente für Kinder	Märchenstunde	

4.1 Das Freispiel

Unter Freispiel versteht man die Zeit, in der sich die Kinder selbst aussuchen, was und mit wem sie wie lange spielen.

In der Freispielzeit erhalten die Kinder in der Regel Anregung und Hilfen zum Gelingen Ihres Spielens durch die Erzieherin bzw. Kinderpflegerin. Es kann das Material und der Ort frei gewählt werden.

Das wichtigste am Freispiel ist, dass das jeweilige Verhalten keine Anforderung von Außen an das Kind ist, sondern ein vom Kind selbst gewähltes Verhalten! Die Freispielzeit ist täglich nach dem Frühstücken bis zum pädagogischen Angebot und nach dem pädagogischen Angebot bis zur Abholzeit.

4.2 Arbeiten in den so genannten „M-Gruppen“

Da wir auch Kinder unter 3 Jahren aufnehmen, haben wir unser pädagogisches Konzept an die erweiterte Altersstruktur angepasst. Wir haben die Kinder - entsprechend ihres Alters - in unterschiedliche Gruppen aufgeteilt.

Die **Minis** arbeiten, lernen, turnen, singen und spielen in einem Raum oberhalb des Gruppenraumes. In gewissen Zeiten richten wir ihnen in ihrem Raum Zeit- und Platz ein, um den

besonderen Bedürfnissen gerecht zu werden. So steht ein Bällebad, eine große Kuschelecke und eine Puppenecke für unsere Kleinsten bereit.

In der **Mittleren-Gruppe** sind die Kinder, die schon Kindergartenerfahrung haben und die bei dem Angebot für die 4- bis 5-Jährigen gut mitmachen können. Entsprechende Themen werden durch differenziertes Zählen, Experimentieren, Bilderbuchbetrachtungen, musikalisches Tun usw. dieser Altersgruppe erarbeitet.

4.3 Vorschularbeit

In die Vorschule gehen unsere „Großen“, das sind die Kinder, die das letzte Jahr den Kindergarten besuchen. Sie werden durch zusätzliche Aktivitäten, Arbeitsblätter und Lernprogramme (wie das Würzburger Trainingsprogramm, Buchstabenhexe oder das Zahlenland) gezielt auf die Schule vorbereitet.

Des Weiteren ist uns eine Förderung der so genannten Basiskompetenzen von großer Bedeutung. Hierzu gehören die Förderung der Selbstwahrnehmung, die Förderung der kognitiven Kompetenzen, der physischen Kompetenzen, der sozialen Kompetenzen, die Förderung zur Bereitschaft von Verantwortung, die Förderung der Widerstandsfähigkeit und die Förderung der Fähigkeit zur demokratischen Teilhabe.

Am Mittwoch ist unser Englisch-Vorschultag.

Die Vorschule findet täglich von 8.30 Uhr bis ca. 9.00 Uhr / 9.30 Uhr - je nach Art der Beschäftigung - statt. Wir beginnen immer mit einer Begrüßung und mit dem Einstellen und gemeinsamen Sprechen des Datums.

4.3.1 Zusammenarbeit mit den Schulen

Um den Kindern einen harmonischen Übergang vom Kindergarten in die Schule zu ermöglichen, findet ein regelmäßiger Kontakt zu den Grundschulen in Weismain und Scheßlitz statt. Wir pflegen gegenseitige Besuche der Vorschüler, z. B. zum Schulschnuppertag oder Screening, in der Schule und der Lehrer im Kindergarten. Darüber hinaus kooperiert der Kindergarten bei zahlreichen pädagogischen Fragen und Bedürfnissen der Kinder mit der Schule, um eine auf die Kinder abgestimmte Zusammenarbeit immer wieder zu erneuern.

Des Weiteren stehen wir in regelmäßigen Kooperationstreffen in engem Kontakt mit den Lehrern. Hier werden alle Fragen sowohl des Vorschulbereichs als auch Fragen, die die Hausaufgaben oder das Lernverhalten unserer Hortkinder betreffen, besprochen.

4.3.2 Ausflüge und besondere Aktionen mit Vorschülern

Unser Elternbeirat schenkt den Vorschulkindern einen Theaterbesuch, den wir meist zur Weihnachtszeit tätigen.

Des Weiteren versuchen wir entsprechend unserer Themen Sonderaktionen (Rettungsschlümpfe, Besuch bei Institutionen usw.) für die Großen anzubieten.

Ein lieb gewonnener Höhepunkt ist sicher unser Indianerfest mit Übernachtung.

4.4 Musikschule

Neben der musikalischen Erziehung durch das pädagogische Personal bieten wir einmal in der Woche die musikalische Früherziehung durch eine Musiklehrerin an. Des Weiteren können die

Vorschulkinder auch am Flötenunterricht teilnehmen, welcher ebenfalls von unserer Musiklehrerin angeboten wird.

4.5 Hortarbeit

Da wir auch Hortkinder betreuen, ist es uns ein Anliegen, die Kinder am Nachmittag ebenfalls in unsere Gruppe zu integrieren. Dies wird beim gemeinsamen Freispiel, dem gemeinsamen Mittagessen und der gemeinschaftlichen Teilnahme an den Nachmittagsangeboten gelebt. Ferner ist es uns natürlich ein Anliegen, die Kinder, die nach dem Mittagessen mit den Hausaufgaben beginnen, bei diesen zu unterstützen. Nach dem Verlassen unserer Hortbetreuung ist dann nur noch das Lesen und die Vorbereitung der Lernfächer (HSU) notwendig.

5. Elternarbeit

5.1 Zusammenarbeit

Eine gute Zusammenarbeit im täglichen Miteinander ist unerlässlich. Wir begleiten Sie bei allen wichtigen Übergängen ihres Kindes. So ist uns vom Eintritt in den Kindergarten bis zum Übertritt in die Schule der tägliche Austausch mit Ihnen ein Anliegen, um direkt auf mögliche Probleme reagieren zu können und das Kind stets bei einzelnen Entwicklungsstufen zu unterstützen. Wir pflegen täglich sog. Tür- und Angelgespräche.

5.2 Elterngespräche

Damit eine gute Betreuung und Förderung gewährleistet wird, ist eine Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Eltern unerlässlich.

Einmal im Jahr (bei Bedarf auch öfter) finden Elterngespräche über den Entwicklungsstand der Kinder statt. Um den tatsächlichen Stand der Entwicklung ihres Kindes zu erfassen, wird es von uns regelmäßig beobachtet. Beobachtung und Dokumentationen der Entwicklung des Lernens und des Verhaltens vom Kind bilden eine wesentliche Grundlage unserer Arbeit. Sie geben Ausgangspunkte für unsere pädagogische Arbeit.

5.3 Vermittlung von Fachdiensten

Falls unsere tägliche Arbeit mit ihrem Kind nicht genügt, um auf besondere Bedürfnisse in der Sprache oder bei Entwicklungsverzögerungen einzugehen, helfen wir Ihnen gerne bei der Vermittlung von Fachdiensten wie Logopäden, Ergotherapeuten, Frühförderung, Psychologen usw. und sind jederzeit zu einem Austausch mit den Fachdiensten bereit. Zurzeit können Sie diese Förderangebote in unserer Einrichtung nutzen: Im Moment stehen uns wöchentlich jeweils eine Ergotherapeutin und eine Sozialpädagogin zur Verfügung.

5.4 Information

Die Eltern werden monatlich über Aktionen und unseren pädagogischen Ablauf durch unser Kalenderblatt informiert. Des Weiteren geben wir täglich Informationen über unsere Aushangwand bekannt.

5.5 Elternabende

Wir bieten Elternabende an, z. B. Bastelabende, Gruppenelternabende mit pädagogischen oder praktischen Themen oder Abende mit Referenten.

5.6 Beteiligung und Mitbestimmung

Zum Anfang des Kindergartenjahres wählen die Eltern aus ihrer Mitte einen Elternbeirat: Bei allen anerkannten Kindergärten muss ein Beirat bestehen, der die Zusammenarbeit zwischen Träger, Einrichtung, Eltern und Grundschule fördert. Durch diese gesetzliche Regelung werden die Eltern im Besonderen mit in die Kindergartenbelange einbezogen.

5.7 Mitarbeit

Ohne die aktive Mithilfe unserer Eltern wäre so manches Fest oder manche Aktion nicht möglich. Deshalb sind wir auf Ihre Unterstützung bei Besuchen außerhalb der Einrichtung (z. B. beim Bäcker, Kino, Krankenhaus, Seniorenwohnheim) auf Fahrdienste angewiesen. Auch die Hilfe bei unseren Festen (St. Martin, Adventsfeier, Frühlingsfest usw.) durch Kuchen Spenden, Grillen, Ausschank etc. ist unerlässlich.

6. Attraktionen und Besonderheiten in unserer Einrichtung

6.1 Buchausstellungen

Weil viele Eltern an Fachbüchern und pädagogisch wertvollen Bilderbüchern interessiert sind, organisieren wir Buchausstellungen für Sie.

6.2 Feste feiern

Höhepunkte im Jahr sind die verschiedenen Feste, die mit den Kindern vorbereitet werden: Zu unseren traditionellen Veranstaltungen gehören das Erntedankfest, St. Martin, St. Nikolaus, eine Weihnachtsfeier mit Eltern und in der Gruppe, Faschingsfeier, Oma-Opa-Tag und das Frühlingsfest.

6.3 Ausflüge

Einmal im Jahr fahren wir zusammen mit unseren Eltern zum Kindertagenausflug (Tierpark, Playmobil-Funpark ...).

Unsere Vorschüler besuchen einmal im Jahr ein Märchen oder ein Theaterstück.

7. Was Sie sonst noch wissen sollten

7.1 Was tun, wenn mein Kind krank ist oder aus einem anderen Grund nicht in den Kindergarten kommt?

Ist Ihr Kind erkrankt, so ist es umgehend zu entschuldigen.

Dabei ist die Erkrankung mitzuteilen. Auch ist es wichtig, dass Sie uns über ansteckende Krankheiten in der Familie informieren. Die Eltern, das Personal und die Kinder werden es Ihnen danken, wenn Ihr Kind bis zur vollständigen Genesung zu Hause bleibt. Wir machen, wenn ein Kind im Kindergarten erkrankt (Fieber, Durchfall ...), von unserem Hausrecht Gebrauch und lassen es von den Eltern abholen.

Bitte beachten Sie, dass im Kindergarten keine Arzneimittel verabreicht werden!

Bitte schicken Sie Ihrem Kind auf keinen Fall Medikamente in der Kindergartentasche mit in den Kindergarten.

Bitte teilen Sie uns auch gesundheitliche Besonderheiten Ihres Kindes mit, z. B. Allergien, Asthma usw.

Bei sonstigen Versäumnissen wie Urlaub, Tagesausflug usw. sollte Ihr Kind ebenfalls umgehend entschuldigt werden.

7.1.1 Zeckenbiss im Kindergarten

Wir entfernen im Kindergarten keine Zecken Ihres Kindes, sondern informieren Sie umgehend telefonisch, falls wir am Kind eine Zecke entdeckt haben.

7.1.2 Kopflausbefall

Falls Sie zu Hause Kopfläuse bei Ihrem Kind entdecken, bitten wir Sie, sich umgehend eine medizinische Haarbehandlung zu besorgen und durchzuführen. Bitte melden Sie uns diesen Befall, um andere Eltern (natürlich ohne Nennung von Namen) informieren zu können, damit diese wiederum ihre Kinder beobachten können. Entdecken wir Kopfläuse bei Ihrem Kind, machen wir von unserem Hausrecht Gebrauch und lassen das Kind von Ihnen abholen. Eine Dokumentation der medizinischen Haarbehandlung wird in jedem Fall benötigt.

7.2 Veränderungen

Bitte teilen Sie uns umgehend mit:

- Ihre neue Adresse, wenn Sie umgezogen sind
- Ihre neue Telefonnummer (privat und beruflich)

Diese Angaben sind für uns sehr wichtig, damit wir Sie in einem Notfall erreichen können.

- Familiäre Veränderungen (z. B. Scheidung, Trennung, Tod einer nahe stehenden Person des Kindes ...), um der Situation entsprechend auf das Kind eingehen zu können.
- Gesundheitliche Veränderungen des Kindes (z. B. Allergien, chronische Krankheiten ...)

7.3 Geburtstag

Wir feiern den Geburtstag Ihres Kindes gemeinsam mit allen Kindern. Deshalb würden wir uns freuen, wenn Sie für alle Kinder eine Kleinigkeit zum Schlemmen anbieten würden, z. B. Kuchen, Pizzabrötchen, Waffeln usw. Weitere Ideen können Sie unserem Geburtstagsbuch entnehmen, das für Sie jederzeit ausliegt und ausgeliehen werden kann. Selbstverständlich wäre es toll, wenn Sie sich vorher mit uns absprechen könnten.

Wir möchten allerdings nicht, dass die Kinder noch süße Päckchen zum mit nach Hause nehmen mitbringen!

7.4 Frühstück und Mittagessen im Kindergarten

Gemeinsames Frühstück:

Wir frühstücken gemeinsam um ca. 9.30 Uhr.

Natürlich achten wir darauf, dass alle Kinder essen.

- Hierzu ist es wichtig, dass wir mit den Eltern in Kontakt treten, wie viel die Kinder essen sollen.
- Bitte schicken Sie ein gesundes Frühstück und ein Getränk mit.

Gesundes Frühstücksbuffet:

Am ersten Donnerstag im Monat bereiten wir mit den Kindern gemeinsam ein Frühstücksbuffet vor. Hierzu wäre es schön, wenn Sie sich in die vorbereiteten Mitbringlisten eintragen würden.

Mittagessen:

Seit November 2017 bereiten wir das Mittagessen in unserer Einrichtung selbst zu. Wir achten hierbei auf abwechslungsreiche, vitaminreiche und gesunde Gerichte. Pro Mahlzeit verlangen wir 2,20 Euro.

Beim Mittagessen wird gemeinsam gegessen. Alle Kindergartenkinder sitzen zur gleichen Zeit an den Tischen und genießen ihr Mittagessen. Die Hortkinder bekommen ihr Essen je nachdem, wann sie eintreffen.

7.5 Kleidung

Im Kindergarten ist bequeme Kleidung erwünscht, die ruhig auch einmal schmutzig werden darf. Bitte denken Sie daran, Ihr Kind der Witterung entsprechend zu kleiden, z. B. Regenkleidung, eine Kopfbedeckung als Sonnenschutz usw., da wir das ganze Jahr über den Garten benutzen bzw. uns im Freien aufhalten. Denken Sie bitte auch an Matschhosen.

7.6 Mitbringtag

Am letzten Donnerstag im Monat ist unser Mitbringtag. An diesem Tag dürfen die Kinder ein Lieblingsspielzeug mitbringen. Wir möchten Sie bitten, dass dieses nicht zu groß, zu klein, zu wertvoll oder zerbrechlich ist, nicht aus vielen Kleinteilen besteht oder unerträgliche Geräusche von sich gibt. Für verloren- oder kaputtgegangene Sachen können wir keine Haftung übernehmen.

!!! Bitte kein Kriegs- und Kampfspielzeug mitbringen !!!

Wir danken für Ihr Verständnis.

Wir ziehen alle an einem Strang!

Kinder wollen sich bewegen,
Kindern macht Bewegung Spaß,
weil sie so die Welt erleben,
Menschen, Tiere, Blumen, Gras.

Kinder wollen laufen, springen,
kullern, klettern und sich dreh'n,
wollen tanzen, lärmern, singen,
mutig mal ganz oben steh'n,
ihren Körper so entdecken,

und ihm immer mehr vertrau'n,
wollen tasten, riechen, schmecken
und entdecken, hören, schau'n,
fühlen, wach mit allen Sinnen
innere Bewegung – Glück.

Lasst die Kinder dies gewinnen
und erleben Stück für Stück!

Karin Schaffner